

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



**Kleine Ziegen bewachen
das Klettergerüst**
Spielplatz rund um den Tierpark
wurde neu gestaltet S. 6



Eine Kuppel wie in der Hagia Sophia
Moschee an der Fischbachstraße soll 2024
eröffnet werden S. 4



Kaffee, Kuchen und Komödien
Einmal im Monat verwandelt sich Gleis11
in einen Kinosaal. S.9



Wenn die Sterne wieder funkeln
Weihnachtsbeleuchtung ist ohne Spenden
nicht möglich. S.10

Liebe Leserinnen und Leser!

Voller Enthusiasmus und Taten-drang gründeten zwölf engagier-te Bürgerinnen und Bürger Qua-drath-Ichendorfs am 1. April 2019 das KulturWerk Quadrath-Ichen-



dorf e.V. Sie hatten sich der Aufgabe gestellt, die bunte Mischung im Ort kulturell zu fördern – gleichgültig, ob aus EU-Sicht oder mit deutschem, asiatischem, afrika-nischem, osteuropäischem oder anderem Blickwinkel. Um die Vielschichtigkeit des Doppelortes aufzuzeigen, eigneten sich besonders kulinarische Spezialitäten einzel-ner Länder, aus denen einzelne Mitglieder des Vereins kamen bzw. zu denen sie eine engere Verbindung hatten. So organisierte der Verein im Jahr seiner Gründung QI-Ta-pas, bei der die Esskultur von sieben Ländern kennengelernt werden konnte. Unter <https://www.qi-kulturwerk.de/index.php/veranstaltungen/veranstaltungen-2/7-qi-tapas-eine-reise-e-um-die-welt> hierzu Näheres.

Erstmalig hatte das KulturWerk im gleichen Jahr einen Stand auf dem 10. Wintermär-chen-Markt im Bürgerhaus. Dabei glänzte die Vorsitzende des KulturWerks mit einer ergreifenden Weihnachtsgeschichte, wogegen ihr Stellvertreter eine Sängerin auf seiner Gitarre begleitete. Auch hierüber steht auf unserer Internet-Präsenz <https://www.qi-kulturwerk.de> ein ausführlicher Artikel. Ein weiteres Projekt, Café Sperr-sitz, wurde am 19. Februar 2020 aus der Taufe gehoben. Dabei werden jeden dritten Mitt-woch eines Monats ausgewählte Filme im großen Veranstaltungssaal von Gleis11 vorgeführt; gleichzeitig steht auch Kaffee & Kuchen für die Besucherinnen und Be-sucher bereit. Leider machte uns Corona für lange Zeit einen Strich durch die Rech-nung; aufgrund staatlicher Bestimmungen waren keine Filmvorführungen möglich. Doch inzwischen ist Café Sperr-sitz erneut angelaufen und wird wieder gut besucht. Wer Infos über die nächsten Filme bekommen will, nimmt sich einen Flyer im Gleis11 mit oder lässt sich über die Mail-Adresse cafesperr-sitz@qi-KulturWerk.de auf eine Mailingliste setzen und wird regelmäßig über das Programm informiert. In Planung ist das Projekt ‚LiteraTour in QI‘ bei dem Klassiker wie beispielsweise Hans Falla-das ‚Kleiner Mann – was nun?‘ vorgestellt und auszugsweise rezitiert werden. Eine andere Idee ist, bekannte Kinderbuch-Klassiker den Kindern auf Spielplätzen näher zu bringen. Doch wie bei allem Kulturellen, muss hierbei auf rechtliche Ansprüche seitens der Kunst- und Literaturschaffenden geachtet werden. Kultur ist jedoch so vielschichtig, dass für jeden Interessierten etwas dabei ist und man sich bei uns en-gagieren kann.

Armin Krieger, KulturWerk

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
02271 / 56 89 894
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Armin Krieger
Harald Bous
Rainer Engels
Nicole Garten-Dölle
Katrin Kieth
Anika Kresken
Katharina Krosch
Petra Richter
Akbel Sahraoui
Dieter Sauer
Gabi Wejat-Zaretske
Susanne Winand

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zusammen im Quartier –
Kinder stärken – Zukunft sichern



Kommunales
Integrationszentrum
Rhein-Erft-Kreis



**Aktuelle Öffnungszeiten
im Gleis11:**

Mo 8 - 10 Uhr
Di 10 - 12 Uhr
Do 16 - 17.30 Uhr
Fr 8 - 10 Uhr

Während der Bürozeiten können
im Gleis11 Tickets für Veranstaltungen
gekauft, Anmeldungen für Kurse
getätigt, Flyer abgeholt und
Informationen beim Quartiers-
management eingeholt werden.

Die Sängerin gibt das Mikro weiter

Lisa Sinkel wird Nachfolgerin von Anika Kresken



▲ Lisa Sinkel (l.) übernimmt die Aufgaben von Anika Kresken. Foto: bb

ne 08/15 Arbeit und sie ist unfassbar bunt. Trotz Fehlern und Rückschlägen ging es dank der vielen tollen Leute hier im Stadtteil immer weiter“, sagt die junge Frau, die nun ein Jahr auf Reisen geht. „Ich gebe einen attraktiven Job ab und freue mich darauf, das zu sehen, was meine Kollegin daraus macht“, lacht die 32jährige. Nachfolgerin Lisa Sinkel weiß, was auf sie zukommt. Seit April arbeitet die 31jährige Pädagogin im Projekt Bildungspatenschaften im Gleis11. In den letzten Wochen konnte sie Anika Kresken bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Den Veranstaltungskalender für 2023 haben sie schon gemeinsam geplant. „Ich finde ein gut organisiertes Programm vor. In der Vergangenheit habe ich schon viele Projekte organisiert. Diese Erfahrungen werden mir jetzt zugutekommen“, meint die Bergheimerin, die zwar nicht so gut singen kann wie Anika Kresken, das Mikrofon für die Veranstaltungen im Kulturbahnhof aber gerne übernimmt. *bb*

Obwohl eine spannende Reise vor ihr liegt, ist sie wehmütig. Über vier Jahre lang hat Anika Kresken das Kulturprogramm im Gleis11 gestaltet. Im Februar 2023 übernimmt Kollegin Lisa Sinkel ihre Aufgaben. „Es war wirklich eine tolle Zeit. Die EGBM hat mir die Möglichkeit gegeben, die Stelle neu zu erfinden“, blickt Anika Kresken zurück. Als sie im August 2018 die Stelle der Kulturkoordination im Gleis11 übernahm, startete sie von 0 auf 100. „Mit Hilfe der sehr engagierten und motivierten Bürgerinnen und Bürger ist was Großes entstanden. Heute haben wir hier ein facettenreiches Programm mit Hochkultur, Hutkonzerten, Workshops, Jugendprojekten und vielem mehr“, sagt Kresken, die 2017 als Sozialarbeiterin zur Bergheimer Stadtverwaltung kam und in ihrer Freizeit in einer Band singt. Den Job im Gleis11 beschreibt sie als absoluten Glücksfall: „Das ist kei-



Eine Kuppel wie in der Hagia Sophia

Moschee an der Fischbachstraße soll 2024 eröffnet werden



▲ Die Fenster sind eingesetzt, jetzt erfolgt die Fassadendämmung. Fotos: bb



▲ Harald Bous vom Redaktionsteam und Muhammed Akpinar (r.) von der Türkisch-Islamischen Gemeinde auf der Baustelle.

„Es geht langsam weiter. Wenn Corona nicht gewesen wäre, hätten wir schon mehr geschafft“. Muhammed Akpinar ist realistisch. Der Vorsitzende der DITIB-Türkisch-Islamischen Gemeinde Bergheim e.V. ist alle paar Tage auf der Baustelle an der Fischbachstraße und überwacht die Arbeiten. Heute will er uns die Fortschritte zeigen. „Der Rohbau ist abgenommen“, freut sich Akpinar. Doch bis die 370 Gemeindemitglieder ihre neue Moschee beziehen können, wird es wohl noch etwas dauern. Im Oktober 2018 wurde der Grundstein für den Bau auf einer Fläche von 780 Quadratmetern gelegt. Mit 2,3 Millionen Euro kalkulierte man damals die Baukosten. Doch das wird nicht reichen. „Wir gehen mittlerweile von 3,5 Millionen Euro aus“, sagt Akpinar. Er ist den-

noch zuversichtlich: „Wir bekommen viele Spenden. Außerdem machen unsere Gemeindemitglieder viel in Eigenleistung. So hat zum Beispiel unser Vorstandsmitglied Tefik Ergin die Ausführungsplanung für den Bau übernommen.“ Nachdem kürzlich die Fenster eingesetzt wurden, erfolgt derzeit die Abdichtung des Daches und anschließend das Aufbringen der Dämmung. „Gleichzeitig holen wir Angebote für die Heizungsinstallation mit Photovoltaik ein“, erklärt uns der Vorsitzende und führt uns ins Innere des künftigen Gebetsraumes. Die große Kuppel mit ihren Fenstern erinnert an die Hagia Sophia. „Das Innere der Kuppel wird farbig gestaltet und mit Schriften verziert. An die Stirnseite kommt die Gebetskanzel“, erläutert Akpinar. Im großen Gebetsraum ist eine Zwischendecke eingezogen. Während unten die Männer beten können, steht die erste Etage den Frauen zur Verfügung. Der Fußboden wird später mit einem türkisfarbenen, brandsicherem Teppich ausgelegt. Die hölzernen Innentüren zieren kunstvolle Schnitzereien, Marmor aus der Türkei schmückt die Wände. An den großen Rundbau schließt sich ein Wohn- und Bürokomplex an. Darin zu finden sind unter anderem Unterrichtsräume, eine Bibliothek, ein Fitnessstudio, Sozialräume für Männer, Frauen und Jugendliche, eine Teestube und Büros. Im zweiten Obergeschoss stehen zwei Wohnungen zur Verfügung, in denen Gäste sowie die Vorbeter mit ihren Familien wohnen können. „Ich hoffe, das wir Ende 2024 fertig sind. Dann laden wir alle Nachbarn ein und feiern eine große Eröffnung zusammen“, lacht Akpinar. bb



▲ Unter einer riesigen Kuppel entsteht der große Gebetsraum mit zwei Ebenen.

Von flotten Bienen und müden Bären

Jeden Dienstag tanzen Kindergartenkinder im Gleis11

Die tun was

Wenn das Bienenlied beginnt, wissen die Kleinen genau was zu tun ist. Sie fuchteln mit den Armen und wirbeln im Kreis. So machen das Bienen eben. Beim Bärenlied gib es noch ein paar Probleme. Der kleine Mohammed will sich nicht auf den Boden legen und so tun, als wenn er in einer Bärenhöhle schlafe. Kein Problem für Lydia Spaleck. Sie hat Geduld. Jeden Dienstag bietet die Mutter von zwei Kindern im Gleis11 einen Tanzkurs für Kinder zwischen drei und vier Jahren und ihre Eltern an. Ehrenamtlich. Unterstützt wird sie dabei von der elfjährigen Yara.



▲ Lydia Spaleck (l.) und Yara (r.) leiten das Kindertanzen. Fotos: bb

Während und nach Corona hat der dann nicht mehr stattgefunden. Da habe ich mir überlegt, die Sache selbst in die Hand zu nehmen“, erzählt Lydia Spaleck. Beim Quartiersmanagement kam ihre Idee

gut an. Obwohl ihr Angebot erst im September startete, hat sie großen Zulauf. Zwei Gruppen mit jeweils zehn Kindern kommen zum Tanzen zwischen 15.30 und 16.30 Uhr sowie von 16.45 bis 17.45 Uhr. „Ich sammle Ideen und schaue im Internet nach einfachen Choreografien“, sagt die Kursleiterin, die in den Kitas in Quadrath-Ichendorf unterwegs war, um Werbung für das neue Angebot

zu machen. Das hat sich schnell herumgesprochen. Mittlerweile gibt es schon eine Warteliste. Viele Eltern schätzen den kostenlosen Kurs. Die kleinen Jungen und Mädchen bewegen sich mit großem Spaß zur Musik. Mohamed, Giulia, Lena, Louis und Emely haben heute sogar ihre Laternen mitgebracht. Auch mit denen kann man super tanzen. Nähere Infos unter 0163/40 11 177. bb



Die Regale sind leer, es müssen Bücher her

Grundschule am Tierpark benötigt dringend Lese-Nachschub

Mit Büchern in eine andere Welt abtauchen, dem Alltag entfliehen, das machen auch die Kinder der Grundschule am Tierpark gerne. Die Bücher dafür leihen sie sich in ihrer Schulbücherei aus, die von uns Eltern ehrenamtlich, zweimal wöchentlich, geöffnet wird. Damit den Kindern nicht der Lesenachschub

ausgeht, bitten wir um Spenden gut erhaltener und nicht zu alter Kinderbücher. Wer die Schulbücherei unterstützen möchte, meldet sich bitte unter der Rufnummer 0151/43 18 39 35 oder per Mail unter ngartendoelle@gmail.com. Wir würden die Bücher auch abholen.

Nicole Garten-Dölle



Kleine Ziegen bewachen das Klettergerüst

Spielplatz rund um den Tierpark wurde neu gestaltet

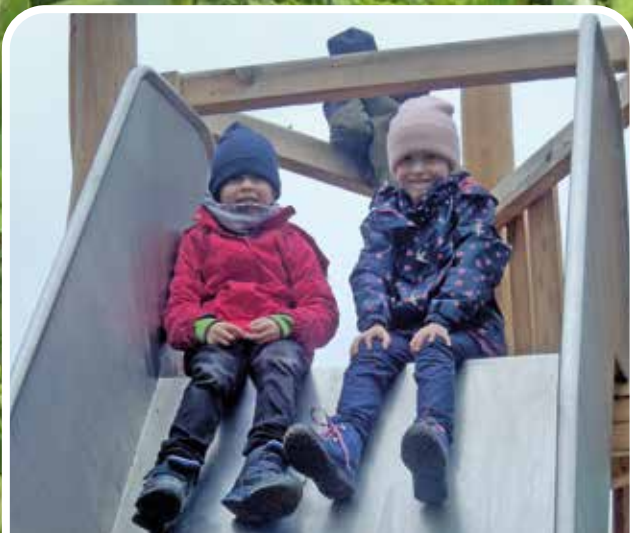
Jaron ist ein Star. Den weißen Hirsch kennt fast jeder. Auch während der Eröffnung des neu gestalteten Tierparkgeländes stahl er den geladenen Gästen die Show. Viele Anwohnerinnen und Anwohner, Bürgermeister Volker Mießeler, die Mitarbeiter der EGBM, die Landschaftsarchitekten sowie die Mitglieder des Tierparkvereins waren gekommen, um die neu gestaltete Parkanlage in Augenschein zu nehmen. „Unser Tierpark ist einzigartig und hat Tradition. Ich freue mich, dass er jetzt für alle barrierefrei zu nutzen ist“, sagte Mießeler und bedankte sich bei der EGBM, die in Zusammenarbeit mit Josef Spohr vom Tierparkverein die Umgestaltung übernommen hat.

Im April starteten Thomas Wüdrich und Michael Mielke von der Firma Mola Landschaftsarchitektur mit den Arbeiten. Sie erläuterten während eines Rundgangs das Konzept. „Hier tummeln sich immer viele Menschen“, stellte Thomas Wüdrich fest. Damit der Zugang für Menschen mit Rollstuhl, Rollator, Gehhilfe oder Kinderwagen leichter werde, habe man einen asphaltierten Weg angelegt, der noch mit bunten Tierspuren verschönert wurde. Bordsteinkanten und Stufen wurden entfernt. Schöne Picknick-Tische mit ausreichend Abstand zum Tiergehege laden Familien zum längeren Aufenthalt ein. Die neue Filteranlage sorgt im Ententeich für sauerstoffreiches Wasser. Ebenfalls modernisiert wurde die Beleuchtung, wobei sich jede Laterne einzeln ansteuern lässt. Der Hit für alle Kinder ist das große Klettergerüst. Ganz oben auf



den Holzpfählen bewachen lustige Ziegenfiguren die Jungen und Mädchen beim Spielen. Auch der neunjährige Mohamed klettert begeistert die Leiter hoch. Einen Lieblingsplatz haben er und seine Freunde auch schon gefunden. Mohamed, Aron und Danila, ebenfalls neun Jahre

alt, lieben das Dach des kleinen Holzhäuschens. Die Jungs aus der Apfelklasse der Tierparkschule wollen es künftig als Aussichtspunkt nutzen. Bruder Ayoub, sieben Jahre, darf auch hoch. Elvira und Klaus Klett sind extra aus Sindorf gekommen. „Unsere Enkel Nick und Lotte lieben diesen Spielplatz jetzt schon. Wir werden jetzt häufiger kommen“, sagt die Oma. Doch nicht alle Spielgeräte wurden erneuert. Bereits gut genutzte Objekte wie die Nestschaukel oder der Sandspielplatz für Kleine wurden versetzt und in die Umgestaltung integriert. Speziell für Jugendliche gibt es einen gemütlichen Chill-Bereich. „Im Frühjahr starten dann die Pflanzarbeiten“, erläutert Rainer Engels von der EGBM. Entlang der Lutherstraße sollen klimaresistente Bäume gepflanzt, eine insektenfreundliche Wiese und ein Naschgarten entstehen. Im Jugendbereich werden noch Hochbeete aufgestellt. Schautafeln, die in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule erarbeitet wurden, sollen künftig Flora und Fauna erläutern. Finanziert wurde das Gesamtprojekt mit Fördermitteln der EU (EFRE), der Städtebauförderung und der Kreisstadt Bergheim. bb



▲ Nick und Lotte kommen mit ihren Großeltern aus Sindorf, um auf dem neuen Spielplatz zu toben.



▲ Der Star im Tierpark ist Hirsch Jaron.



▲ Ayoub, Mohamed, Aron und Danila haben ihren Lieblingsplatz gefunden.



▲ Thomas Wündrich von der Firma Mola Landschaftsarchitektur erklärte den Interessierten die Umbaumaßnahmen bei einem Rundgang.



▲ Aron und Danila finden nicht nur die Wippe toll.



▲ Viel los war nicht nur bei der Eröffnung auf dem neuen Spielplatz. Fotos: bb

Mit einem Schubs ins Berufsleben

Projekt Bildungspatenschaft wird verlängert

Sie öffnen Türen, die sonst vielen Jugendlichen verschlossen bleiben würden. Die Rede ist von zehn Bildungspatinnen und -paten, die sich in Bergheim ehrenamtlich engagieren. Begleitet werden sie dabei von Akbel Sahraoui, Projektkoordinatorin bei der EGBM im Gleis11. Eigentlich sollte das Programm „Bildungspatenschaft“, das über den Europäischen Sozialfonds (ESF)/React EU gefördert wird und unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Volker Mießler steht, zum Jahresende auslaufen. „Jetzt können wir aber drei Jahre weitermachen und unser Projekt wird auf die ganze Kreisstadt Bergheim ausgeweitet. Die Stadt hat uns entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt“, freut sich Akbel Sahraoui. Sie berät regelmäßig an der Haupt- und Gesamtschule und nimmt dort Kontakt zu Jugendlichen auf, die einen Praktikumsplatz oder eine Lehrstelle suchen, allein aber nicht klar kommen. „Wir wollen den jungen Menschen, die es aus verschiedenen Gründen schwer haben, Teilhabe ermöglichen“, sagt sie. Hier kommen die Bildungspatinnen und -paten ins Spiel. Sie

haben Kontakte in die Berufswelt und wissen, was Arbeitgeber fordern. Manchmal hilft schon ein kleiner Schubs in Form eines Anrufs. „Praktika sind so wichtig. Die jungen Leute können sich ausprobieren und der Betrieb lernt sie kennen. Oft gibt es anschließend ein Ausbildungsangebot“, erzählt Maria Pfordt, die sich schon seit zwei Jahren im Projekt engagiert. Als ehemalige Lehrerin und Bürgermeisterin der Kreisstadt, weiß sie, worauf es ankommt. Sie hat auch der 16jährigen Dounia El Fakiri einen Praktikumsplatz bei den Reha-Betrieben in Bergheim vermittelt. „Das war eine tolle Erfahrung. Ich kann mir vorstellen, später in diesem Bereich zu arbeiten“, sagt die 16jährige, die im Sommer ihren Hauptschulabschluss macht. „Meine Patin und ich haben uns in der Schule kennengelernt. Ich kann sie jeder Zeit fragen, wenn ich Hilfe brauche“, berichtet Dounia, die zuvor auch Absagen kassiert hat, weil sie ein Kopftuch trägt. „Im Gespräch mit den Betrieben können die Patinnen und Paten vermitteln und die Jugendlichen bekommen eine Chance“, fasst Sahraoui zusammen. Wel-



▲ Projektkoordinatorin Akbel Sahraoui, Schülerin Dounia El Fakiri und Bildungspatin Maria Pfordt. Foto: bb

ches Maß an Hilfe benötigt wird, ist unterschiedlich. Mal reicht ein Anruf, mal begleitet man den ersten Weg zur Arbeitsstelle, mal werden gemeinsam Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfasst. Dafür stehen auch im Gleis11 Räume und Software zur Verfügung. Alle vier bis sechs Wochen treffen sich die freiwillig Engagierten zum Austausch. Die Projektkoordinatorin organisiert dazu alle drei Monate das Netzwerktreffen „Bildung-Beruf-Bergheim“. Jugendliche, die Unterstützung brauchen, oder Erwachsene, die helfen wollen, können sich bei Akbel Sahraoui unter der Rufnummer 01573/523 0 524 oder per Mail unter akbel.sahraoui@eg-bm.de melden. bb

Säckeweise Müll eingesammelt

Kinder und Erwachsene waren wieder mit blauen Beuteln unterwegs

Schon seit einigen Jahren gibt es die Aktion „Saubere Stadt“. Bei uns in Quadrath-Ichendorf machen sich die Schulen im März auf die Suche nach allem, was nicht auf die Straße oder in die Grünfläche gehört und sammeln das ein. Die Redaktion von MQI hat sich im Jahr 2019 gedacht: „Ein zusätzlicher Sammeltermin im Herbst müsste doch eigentlich für noch mehr Sauberkeit im Ort recht nützlich sein.“ Gesagt, getan. In 2019 waren über 20 Leute unterwegs und füllten 22 blaue Säcke mit allerlei Unrat. Nach der Corona-Pause war es jetzt wieder soweit. Das Wetter spielte mit und so rafften sich knapp 20 Erwachsene und Kinder auf, versorgten sich im Gleis11 mit notwendigem Material und verteilten sich im Ort und auf der Kippe. Ergebnis: etwa 15 gefüllte blaue Säcke. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stadtwerke, die auch diese Aktion tatkräftig unterstützten. Der allgemeine Eindruck der Sammelnden war ziemlich ähnlich: es liegt nicht mehr so viel Müll herum wie noch vor wenigen Jahren. Unterwegs wurde die „Putztruppe“ des öfteren anerkennend von Passanten angesprochen, die selber auch immer wieder sammeln, ohne eine dieser beiden Saubermachaktionen abzuwarten. Ihr Motto: „Wer sein Zuhause liebt, der hält es sauber.“ Harald Bous



▲ Auch alte Farbreste wurden achtlos weggeworfen. Foto: bb

Kaffee, Kuchen und Komödien

Einmal im Monat verwandelt sich Gleis11 in einen Filmsaal

Schon im Foyer duftet es nach frischem Kaffee. An der Theke im großen Saal gibt es passend dazu selbstgebackenen Kuchen. Schwarzwälder Kirsch, Käsekuchen, Obsttorte. Auch wenn es so aussieht, wir sind nicht in einer Konditorei sondern im Gleis11. An jedem dritten Mittwoch im Monat öffnet hier das „Café Sperrstutz“ seine Pforten. Dann lädt das Kulturwerk zum Filmbesuch bei Kaffee und Kuchen ein. Ticketpreis: Ein Euro. Doch bevor der Film um 15.30 Uhr startet, können sich die Besucherinnen und Besucher gegen eine Spende mit warmen Getränken und süßen Köstlichkeiten versorgen. „Wir leihen die Filme über die Medienzentrale in Köln aus. Zuvor stimmen wir in unser Gruppe ab, was wir zeigen wollen. Meistens sind es Komödien“, erklärt Dieter Sauer vom KulturWerk. Neben ihm gehören zum Kino-Team auch Armin Krieger, Harald Bous, Thomas Kerner und Gabi Wejat-Zaretzke. „Wer regelmäßig über unser Filmangebot informiert werden möchte, sollte unseren Newsletter abonnieren. Da



▲ Hannelore Sigmund, Anne Varoquier und Gerlinde Brand gehören zum Kuchen-Team. Foto: bb

kündigen wir vorab an, was wir wann zeigen“, sagt Gabi Wejat-Zaretzke. Bis zu 20 Filmfreunde kommen regelmäßig und genießen neben den Leinwand-Geschichten vor allem die leckeren Kuchen. „Wir testen immer neue Rezepte“, verrät Anne Varoquier, die gemeinsam mit Ingrid Pullmann die Torten zaubert. Hannelore Sigmund und Gerlinde Brand sind für den Kaffee-Service zuständig. Alle im Café Sperrstutz Aktiven arbeiten ehrenamtlich. Kosten werden einzig über Spenden sowie eine Förderung durch den Budgetbeirat gedeckt. Wer im Film-Team mithelfen möchte oder den Newsletter regelmäßig erhalten will, sollte eine Mail an cafesperrstutz@qi-kulturwerk.de schicken oder die Homepage des Vereins unter www.qi-kulturwerk.de besuchen. bb



Gemeinsam die Natur erleben

Geführte Wanderung für Menschen ab 60 Jahren

Seit einem Jahr wohne ich hier in Quadrath-Ichendorf. Ich bin Kursleiterin für Waldbaden, Meditation und Achtsamkeit sowie Wanderführerin in der Eifel und dem Rheinland. Meine Leidenschaft ist die Natur, die Bäume und alles, was so dazu gehört. Ich möchte gerne ein neues Angebot für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren bereitstellen. Ich biete eine geführte Wanderung rund ums Peringsmaar bei Bedburg an. Teilnehmen können alle Interessierten ab 60+. Wer also gerne in der Natur unterwegs ist und

nette Menschen gleichen Alters kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen. Die Wanderung dauert knapp drei Stunden und hat eine Länge von sechs Kilometern. Los geht es am 1. April 2023 sowie am 1. Oktober 2023 jeweils um 10 Uhr am Parkplatz Peringsmaar bei Bedburg, direkt an der L 361n. Gute körperliche Verfassung sollte vorhanden sein. Wir laufen keinen Marathon oder Sprint. Es geht um den Spaß in der Natur. Gewandert wird auf eigenes Risiko. Gegen Risiken in der Natur gibt es keine Absiche-

rung. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte meldet euch an unter wandernundzeit@gmail.com. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Petra Richter



▲ Rund ums Peringsmaar führt die erste Wanderung. Foto: Richter

Wenn die Sterne wieder funkeln

Weihnachtsbeleuchtung ist ohne Spenden nicht möglich

Seit zwei Wochen schmücken die leuchtenden Weihnachtssterne wieder die Straßenlaternen. Von 17 bis 22 Uhr sorgen zahlreiche LED-Lämpchen auf der Köln-Aachener-Straße und in der Priamosstraße für gemütliche Stimmung. Viele Jahre hat sich der Handel-, Handwerk- und Gewerbeverein Quadrath-Ichendorf e.V. (HHG) darum gekümmert. Der Verein wurde allerdings zum Jahresende 2021 aufgelöst. Um die Weihnachtsbeleuchtung für unseren Ortsteil zu erhalten, hat unser Verein Mein Quadrath-Ichendorf e.V. (MQI) in diesem Jahr die Weihnachtsbeleuchtung übernommen und kümmert sich um die Organisation des Auf- und Abhängens sowie die Instandsetzung. Das alles verursacht Kosten, die der Verein auf Dauer

nicht tragen kann. Soll die Weihnachtsbeleuchtung uns jedes Jahr erfreuen, sind wir auf ausreichende Spenden angewiesen. Spenden mit dem Verwendungszweck „Weihnachtsbeleuchtung QI“ werden auch nur dafür ausgegeben. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Geldspen-

de unterstützen. So können wir gemeinsam eine weihnachtliche Stimmung in unseren Ort bringen. Dies ist selbstverständlich freiwillig und an keine feste Summe gebunden! Spendenkonto: DE05 3705 0299 0153 2750 67 Stichwort: Weihnachtsbeleuchtung QI.

Katrin Kiethe



Hallo Leute,

heute haltet ihr den letzten Querstrich für das Jahr 2022 in Händen. War das ein aufregendes Jahr! In Politik, Wirtschaft und Gesundheit hat sich so viel getan, dass es schwer war, den ständig neuen Meldungen zu folgen. Manchmal wusste ich gar nicht mehr, was ich glauben soll, denn die eine oder andere Geschichte schien sich wie beim beliebten Kinderspiel „Stille Post“ zu verselbständigen. Aber wir müssen ja gar nicht so weit schauen, Gerüchte verbreiten sich auch in Quadrath-Ichendorf oft wie ein Lauffeuer, werden nahezu ungefiltert weiter getragen und leider werden sie oft durch Vorurteile befeuert. Da wird dann hinter vorgehaltener Hand getuschelt: „Hast du schon gehört?“ Da wird schnell ein Tweet abgesetzt, geliked und geteilt und schließlich wird aus einem Gerücht eine ver-

meintliche Tatsache. Die Redaktion von mein-quadrath-ichendorf.de bemüht sich, Dinge erst zu hinterfragen, Fehler zu korrigieren und Vorurteile gar nicht erst aufkommen zu lassen, bevor ein Artikel online geht. Wenn ihr also zu einem Thema im Ort eine Frage habt, schreibt an die Redaktion und in der Rubrik „Nachgefragt“ kann das Thema dann behandelt werden. Wäre es nicht ein guter Vorsatz für 2023 vorsichtiger mit Informationen umzugehen? So würden viele Konflikte gleich im Keim erstickt. Dialoge entstehen zwischen Menschen, die sich bisher mehr als skeptisch betrachteten und so manche Geschichte ganz anders erzählt werden. Ich wünsche euch allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch.

Euer Quadrich



Regelmäßige Termine im

GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION
IM BAHNHOF

Montags

10 - 11.30 Uhr
Mutter-Kind-Spielgruppe
für Mütter mit Kindern
ab vier Jahren

13 - 18 Uhr
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee, Kuchen, Spiele
und Sitzgymnastik

15 - 17 Uhr
Handarbeitsgruppe
Heiße Nadeln
(gerade Woche)

16 - 18 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

19 - 20.30 Uhr
Kulturwerk
(ungerade Woche)

18.30 - 20.30
Redaktion mqj
unregelmäßiger Turnus

18.30 - 20 Uhr
Folklore Tanzgruppe

Dienstags

9 - 11.30
Beratungsstation
ohne Anmeldung

14 - 16 Uhr
Beratung für Menschen
aus Notunterkünften
nach Voranmeldung

14 - 15.30
Konversation
in Englisch

15.30 - 16.30 und
16.45 - 17.45 Uhr
Kindertanzen
für Kinder von
drei bis vier Jahren

15 - 16.30
Gartentag
Am Kirchacker

18.30 - 20 Uhr
Italienisch
Stufe B1, VHS

20 - 21.30 Uhr
Italienisch
Stufe A2, VHS

19 - 21 Uhr
Los Bailamigos
Salsagruppe

Mittwochs
9 - 10.30 Uhr
Griffbereit
Eltern-Kind-Gruppe
für U3-jährige

18 - 20 Uhr
Selbsthilfegruppe
Kaufsucht
jeden zweiten Mittwoch
und digital

18.30 - 20.30 Uhr
Theaterworkshop

Donnerstags
10 - 11.30 Uhr
Mama lernt Deutsch
Sprachlernangebot
mir Kinderbetreuung

13 - 16 Uhr
Flüchtlingsberatung
mit Voranmeldung
gerade Woche

15 - 16 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

16.30 - 18 Uhr
Sprechstunde
Ortsbürgermeister

18.30 - 20 Uhr
Gesprächskreis
für Schwangere
alle 14 Tage
ungerade Wochen
mit Voranmeldung

18 - 20 Uhr
Selbsthilfegruppe für
Menschen mit Depressionen
ungerade Woche
mit Voranmeldung

Freitags
9 - 14 Uhr
Nähtreff
mit Voranmeldung

10 - 12 Uhr
Nachbarschaftsfrühstück
jeden 2. Freitag im Monat

18 - 20 Uhr
Gebärdenchor Imagine
Anmeldung erforderlich

18 - 21 Uhr
Spieleabend
Anmeldung erforderlich

Samstags
10 - 12 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

Kultur im Gleis11

Freitag, 16. Dezember, 20 Uhr,
Römerparkensemble: Josef und Maria
von Peter Turrini

Samstag, 17. Dezember, 18 Uhr,
Musikalisches Adventsfenster

Mittwoch, 21. Dezember, 15.30 Uhr,
Café Sperrstutz

Freitag, 13. Januar, 20 Uhr,
Jam-Session-Bergheim -
die offene Bühne

Mittwoch, 18. Januar, 15.30 Uhr,
Café Sperrstutz

Freitag, 10. Februar, 20 Uhr,
Jam-Session-Bergheim -
die offene Bühne

Samstag, 11. Februar, 20 Uhr,
Mr. Tottler, Mitsingkonzert

Mittwoch, 15. Februar, 15.30 Uhr,
Café Sperrstutz



Alle Termine und
Informationen auf
www.gleis11.info oder
www.mein-quadrath-
ichendorf.de



Rolfes Immobilien

Regionalmakler im Rhein-Erft-Kreis

Seit über 30 Jahren hat sich Rolfes Immobilien auf die Vermittlung von Immobilien im Erftkreis spezialisiert. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen immer wieder unsere Kundenzufriedenheit.

Keine Experimente, wenn der Verkauf gut und sicher sein soll!

Auch bei Vermietung, Haustausch, Teilverkauf oder Verrentung beraten wir Sie gerne.

Erfahren Sie mehr unter:
www.immo-rolfes.de

oder rufen Sie uns an:

02271 - 92 051

